

Sechs Krawatten für den Beda-Markt

(Bitburg) Natürlich gibt es immer was Neues zu entdecken. Aber der Beda-Markt lebt vor allem auch vom Altbekannten. Fast jeder Mehrfach-Gast hat sein Trampelpfädchen, wie er sich durchs Messe-Getümmel schlängelt. Das gilt auch für den Bürgermeister, der als Beda-Markt-Profi drei Tage von früh bis spät unterwegs ist.



Joachim Kandels mit einer Auswahl seiner Krawatten. TV-Foto: Dagmar Schommer

Bitburg. Treffpunkt Messe: Wer den Beda-Markt zum ersten Mal erlebt, wird erstmal einfach vom Angebot der Aussteller begeistert sein. Wer den Beda-Markt Jahr für Jahr besucht, nutzt natürlich auch die Chance, sich zu informieren. Aber die Bitburger Messe lebt vor allem davon, dass sie die Menschen zusammenbringt. Es wird diskutiert, gefeiert und getanzt - und man trifft sich, mal hier, mal dort, ohne sich groß zu verabreden. Drei Tage am Stück.

Das gilt auch für Bürgermeister Joachim Kandels. Bei seinen Messe-Terminen in offizieller Mission begegnet er einem harten Kern von Organisatoren, Amts- und Würdenträgern immer wieder. "Die Möglichkeiten, sich auszutauschen, das gehört einfach dazu", sagt Kandels, der sich freut, wenn heute der Startschuss fällt. Er plant, wie er sich seine Kräfte einteilt. Das muss er auch. Selbst erfahrenen Beda-Markt-Profis steckt dieses Wochenende spätestens am Montag irgendwie in den Knochen. Aber auch das gehört dazu. Ebenso wie die Erfahrung, dass es meistens anders kommt, als geplant - und es meistens immer irgendwie später wird. Auch ohne einen Satz Krawatten geht es für die meisten Beda-Markt-Profis nicht. Der Bürgermeister braucht so um die sechs, wenn nichts schiefeht.

Krawatte 1: Für Kandels hat das Programm bereits gestern Abend mit der Lossprechungsfeier der jungen Gesellen begonnen, die traditionsgemäß im Handwerkerzelt über die Bühne geht. "Mir gefällt, dass die dort eine solche Wertschätzung erfahren und die Ausbildungsbetriebe mit den Gesellen und deren Familien feiern. Das ganze Ambiente stimmt", sagt Kandels. Er blieb nicht bis in die Nacht, wohl wissend, was noch vor ihm liegt.

Krawatte 2: Nach einer lockeren TV-Gesprächsrunde heute um 11 Uhr eröffnet der Bürgermeister mit dem ersten Rundgang durch die Handwerker Ausstellung offiziell den Beda-Markt. So ein Rundgang hat es in sich. Schnaps, Bier, Sekt - zwischendurch auch mal einen Kaffee oder Wasser. Schließlich will der Bürgermeister nach dem Rundgang nicht im Kreis laufen. Möglich wäre das, bei all dem Hochprozentigen, was einem so angeboten wird. Der Stand mit der Wildbratwurst ist für Kandels ein Beda-Markt-Muss, ebenso wie die römischen Backwaren der Milites Bedenses und das Mittagessen im Handwerkerzelt. Dann geht es weiter zur Automobilausstellung. Seine Herausforderung: "Man muss schon schauen, dass man den Tross zusammenbehält. Irgendwann bleibt jeder irgendwo hängen." Und bei einem frisch gezapften Pils macht natürlich auch der Bürgermeister mal Halt. Ebenso wie beim Apfelstreusel.

Krawatte 3: Viel Zeit zum Durchschnaufen bleibt nicht, aber vor dem Abendempfang beim Wirtschaftspolitischen Forum der Sparkasse im Haus Beda macht der Bürgermeister sich noch mal frisch. Dieses Jahr ist Ranga Yogeshwar Gastredner. "Den habe ich mal im Trifolion erlebt, dem kann man super zuhören", sagt Kandels. Mindestens so wichtig wie der Vortrag "Nächste Ausfahrt Zukunft" ist die gesellige Runde im Anschluss. Getränk des Abends: frisch gezapftes Pils. Als Abmarsch-Zeit peilt Kandels mal Mitternacht an - "aber so genau kann man das bei dem Abend nie sagen".

Krawatte 4: Schlaf hin oder her, tagsdrauf geht es um 10 Uhr los mit einem Besuch bei der Gesundheitsmesse in der Stadthalle und weiter zur Auktionshalle, wo die landwirtschaftliche Fachausstellung eröffnet wird. "Da gehen wir auch mit den Kindern hin. Die mögen die kleinen Tiere wie Häschen und Lämmchen", sagt Kandels. Dort gibt es für ihn dann traditionsgemäß die erste Beda-Markt-Bratwurst mit Pommes: "Ohne geht es über die Messetage nicht". Ebenfalls eine Empfehlung: der Kuchen der Landfrauen. Am Nachmittag führt er Umweltministerin Ulrike Höfken durch die Ausstellung und besucht mit ihr den "Rheinland-Pfalz-Iss-Besser-Koch-Bus", bei dem auch die Regionalmarke Eifel vertreten sein wird. Die Krawatte bleibt.

Krawatte 5: Zur Modenschau der Eifeler Designerin Margret Gasper im Autohaus Schaal wird dann aber noch mal eine neue Krawatte umgebunden. Kandels hat selbst mal vor Jahren Hochzeitsanzüge auf dem Laufsteg im Haus Beda präsentiert: "Das ist schon aufregend, wenn alle Augen auf einen gerichtet sind." An dem Abend genießt er die Schau als Zuschauer mit seiner Frau - in der ersten Reihe versteht sich.

Krawatte 6: Nach dem Gottesdienst in Liebfrauen zieht der Bürgermeister am Sonntag dann quer durch die Stadt, durch alle Ausstellungen - einschließlich Kunsthandwerk im Haus der Jugend und Bücherflohmarkt im Haus Beda. Sein Motto: "Tempo raus, stehen bleiben und ins Gespräch kommen." Am Stand mit der Wildwurst will Kandels auf jeden Fall Station machen: "Da komme ich einfach nicht dran vorbei. Jedes Jahr nicht." Alles in allem ist der Beda-Markt sicher kein Diätwochenende. "Andererseits", sagt der Bürgermeister, "man macht ja auch ein paar Kilometer, wenn man sich alles ansieht". Gute zwölf dürften es bei ihm allein am Sonntag werden.

Extra

Der Startschuss für die 36. Auflage des Bitburger Beda-Markts fällt heute um 11 Uhr mit einer Diskussionsrunde im Handwerkerzelt. Es folgt der offizielle Eröffnungsrundgang durch die Ausstellung. Handwerker- und Automobil-Ausstellung haben von 12 bis 18 Uhr geöffnet. scho